

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Auf des Messers Schneide!

Mitte Juli mußte sich der englische Armeeführer Rechenschaft geben, daß auch diese zweite Phase des planmäßigen Angriffs gescheitert war. Was war erreicht? Auf beiden Flügeln hatte man Gelände gewonnen; der linke Flügel hatte sich um 3, der rechte um $1\frac{1}{2}$ km vorgeschoben. Die den Türken verlorengegangenen Gräben waren aber gewissermaßen von ihnen rückwärts wieder angefügt worden, so daß die Stärke und Tiefe der türkischen Stellung nicht abgenommen hatten. Bei diesem Tempo des Vorwärtkommens konnten noch Monate vergehen, ehe der Eltschi Tepe gewonnen war. Am 28. April, dem vierten Tage der Landung, hatten die Engländer eine Linie erreicht, die zwar 5 km über Sedd ul Bahr hinaus vorgeschoben, aber immer noch rund 4 km von dem ersten, unbedingt zu gewinnenden Kampfziel, dem Eltschi Tepe, entfernt war. Ende Juli, nach drei Monaten eines mit Einsatz aller Kraft geführten Kampfes, war man diesem Ziele in der Mitte um ganze 1000 m nähergekommen. Und dieser geringe Bodengewinn hatte mit schwersten Verlusten bezahlt werden müssen. Rund 45 000 Mann, 6 Divisionen*), waren eingesetzt worden, ein gutes Drittel davon war außer Gefecht gesetzt. Ebenso wie Stärke und Zustand der Truppe verbot vorläufig die Munitionslage die Fortführung der Angriffe. Nur 5000 Schuß lagen noch für die Feldartillerie bereit. Angesichts dieser

*) Im Juni war zu den schon bei Sedd ul Bahr befindlichen fünf Divisionen (29., 42. Territorial-, Royal Naval-, 1. und 2. französische Division) noch die 52. Territorial-Division getreten.